

Integrationsrat

Kultur und Interkultureller Dialog; Erwachsenenbildung; Sprache; Schule und Frühkindliche Erziehung; Soziale Integration

Ludwigsburg, 11.11.2020

Antrag zur Streichung von Bildungsangeboten der Stadt Ludwigsburgs, u.a. der Grundbildung und der Vorbereitungskurse auf den Hauptschulabschluss an der Volkshochschule Ludwigsburg, die für Migrant*innen und deren Integration relevant sind

Der Integrationsrat bittet die Stadt, in der Sitzung vom 15. Dezember 2020 folgende Fragen zu diesem Thema zu beantworten:

- Wie viele Personen betrifft die Streichung der Vorbereitungskurse auf den Hauptschulabschluss und der Kurse zur Grundbildung? Wie hoch ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und von Geflüchteten unter den Betroffenen? Wie viele Frauen, Männer, Jugendliche sind betroffen? Welches Alter hatten die Besucher dieser Kurse?
- Wie waren bisherige Ergebnisse der Grundbildungskurse und der Vorbereitungskurse auf den Hauptschulabschluss? Welcher Prozentsatz der Teilnehmer*innen bestand den Hauptschulabschluss?
- Warum wurden diese Angebote gestrichen?
- Wenn diese Streichung mit Sparmaßnahmen zu tun hat, wie viel wurde durch diese Schließung tatsächlich gespart? Welche Alternativen wurden diskutiert?
- Wie wurden diese Kurse bisher finanziert (Anteil der Stadt/Anteil von Zuschüssen)?
- Wurden Alternativen angeboten für diejenigen, die sich dieses Semester angemeldet hatten?
- Gibt es Alternativen in Ludwigsburg von anderen Bildungsträgern?
- Sind noch weitere Bildungsangebote der Stadt gestrichen worden? Sind da Alternativen vorgesehen?

Begründung:

2018 zeigte die leo (Level One)-Folgestudie der Universität Hamburg, dass es bundesweit 6,2 Millionen Menschen gibt, die nur gering alphabetisiert sind, die also selbst einfache Texte nicht sinnverstehend lesen oder schreiben können. Unter den Menschen ohne Schulabschluss kann mehr als die Hälfte (54,5 Prozent) nicht ausreichend lesen und schreiben. Die Studie zeigt, dass geringe Literalität die Menschen unsicherer macht, ihre Kompetenz, Alltagsentscheidungen zu treffen, begrenzt und ihre bürgerschaftliche Partizipation einschränkt. Betroffene suchen weniger Austausch über politische Themen, engagieren sich seltener ehrenamtlich und gehen auch weniger zur Wahl. „Wir dürfen in unseren Anstrengungen für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland nicht nachlassen.“ So drückte sich 2019 die Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV), Annegret Kramp-Karrenbauer, aus, und folgerte daraus: „Volkshochschulen bieten Menschen lebenslang die Chance, Bildungslücken zu schließen. Alle staatlichen Ebenen – also Bund, Länder und Kommunen – müssen sie in diesem Lernprozess bestmöglich unterstützen.“ Es besteht daher Erklärungsbedarf, warum die Grundbildung an der VHS Ludwigsburg gestrichen worden ist.

Gleiches gilt für die Vorbereitungskurse auf den Hauptschulabschluss („Schulfremdenprüfung“). Der Hauptschulabschluss ist die Minimalqualifikation für den Zugang zu einer Berufsausbildung und damit für die langfristige und qualifizierte Teilnahme am Arbeitsmarkt und zur

gesellschaftlichen Teilhabe. Die VHS Ludwigsburg bietet aber seit diesem Semester keinen Vorbereitungskurs auf den Hauptschulabschlusskurs und keinen Grundbildungskurs mehr an. Damit gehen Möglichkeiten der Chancengleichheit und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und für Menschen mit Fluchterfahrung verloren.

Integrationsrät*innen:

Dr. Maude Williams, Laura Abdel-Keriem (Kultur und Interkultureller Dialog)

Ruhiye Mutlu (Erwachsenenbildung)

Stefan Jeuk, Bistra Haidlauf (Sprache)

Carolina Safe de Schrem, Zeynep Özbay (Schule und Frühkindliche Erziehung)

Diana Busch, Rosanna Bellarosa (Soziale Integration)

Williams